

**Gerd Spremberg, Vorsitzender der LPG
Sietzing, Kreis Seelow**

Täglich 500 kg Milch mehr

In der politisch-ideologischen Arbeit läßt sich unsere Grundorganisation davon leiten, daß die Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe von uns die termingerechte Erfüllung und Überbietung unseres Planes erfordert. Unsere Erfahrungen aus dem Jahre 1973 besagen ganz eindeutig, daß die erreichten hohen und guten Ergebnisse in der pflanzlichen und tierischen Produktion nur möglich waren, weil wir als Grundorganisation dafür sorgten, daß alle Genossenschaftsmitglieder in den sozialistischen Wettbewerb einbezogen wurden, jeder seinen Plananteil genau kannte und jeder gute Hinweise, jeder Vorschlag und auch die Kritik in der Leitungstätigkeit der LPG berücksichtigt wurde.

Die Arbeit mit unseren Menschen ist unser wichtigstes Anliegen. So führen wir regelmäßig Aussprachen und Beratungen mit unseren Produktionskollektiven durch. Dabei werden auftretende Schwerpunkte behandelt, wie zum Beispiel Senkung der Tierverluste, effektiver Einsatz der Futtermittel und anderes mehr. Im Mittelpunkt stehen die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im jeweiligen Kollektiv sowie die politischen Probleme, die das tägliche Leben stellt. Es geht uns also um eine enge Verbindung zwischen Politik und Ökonomie. Jedem soll bewußtgemacht werden, daß es nicht nur um die Erfüllung der Planzahlen geht, sondern um maximale Ergebnisse.

Ein gutes Beispiel geben die drei Kollektive in der Milchproduktion. Hier hat die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs einen echten Wettstreit hervorgerufen. Mit etwa 500 kg wird die tägliche Auflage übererfüllt. Das war nicht nur im Vorjahr so, sondern auch vom ersten Tag im neuen Jahr an wird darum gerungen. Die monatlichen Arbeitsbesprechungen mit allen Stallverantwortlichen der Milchproduktion haben mit dazu beigetragen, die guten Erfahrungen der Melker eines Stalles auf die anderen Kollektive zu übertragen.

Die entscheidende Grundlage für eine kontinuierliche Milchproduktion sehen wir in der planmäßigen Reproduktion der Kuhbestände. Dabei ist die monatliche Auswertung der Färsenbedeckung sehr wichtig. Sie ist Bestandteil unseres Wettbewerbs. Wir konnten dadurch während des vergangenen Jahres stets unseren Kuhhalteplan erfüllen und überbieten.

Die 11. Tagung des ZK der SED befaßte sich sehr eingehend mit den Problemen der Eiweißversorgung. Deshalb begrüßen wir es besonders, daß im Entschließungsentwurf unserer Kreisdelegiertenkonferenz die technische Trocknung von 23 100 t Grünfutter vorgeschlagen wird. Für uns Genossen der Grundorganisation der LPG Sietzing war das Anlaß, darauf zu dringen, den Anbau der Futterpflanzen zu überprüfen. Wir sind uns einig, daß der Anbau von Silomais erweitert werden muß und Möglichkeiten geschaffen werden müssen, die die technische Trocknung von Grüngut in größerem Umfang gewährleisten.

Ein entscheidender Faktor ist die Qualität des Trockengutes, nicht allein die Menge. Das wird



Im Werk Lugau des VEB Glauchauer Kammgarnspinnerei haben die Werktätigen bereits Ende 1973 begonnen, nach 74er Kennziffern zu arbeiten. Die Spinnerinnen des Werkes — unser Bild zeigt Gudrun Richter am Flyer beim Einziehen des Streckbandes — arbeiten nach dem Grundsatz der sowjetischen Neuerer Smirnow und Belowa: „Keiner ist so gut, um nicht noch besser werden zu können!“

Foto: ZB/Thieme